

# Nachwuchs glänzt neben Opern-Stars

BNN v. 20.10.2025

Beim „Fest für Wagner“ in Bauschlott kommt es zum musikalischen Dialog der Generationen

Von Eva Filitz

**Bauschlott.** Nicht nur dem Erbe des „schwarzen Basses“ Gottlob Frick (1906-1994) fühlt sich die 1995 gegründete Gottlob-Frick-Gesellschaft (GFG) verpflichtet. Sie fördert auch junge Künstler und bietet ihnen in den Konzerten der jährlich stattfindenden Künstlertreffen eine Plattform, wo sie ihr Können vor großem Publikum, darunter auch fachkundige Besucher aus allen Bereichen des Musikgeschehens, präsentieren können.

Am Samstag war es wieder einmal soweit. Die GFG hatte in die Gräfin-Rheina-Halle nach Bauschlott zu einem „Fest für Wagner – und seine musikalischen Weggefährten“ eingeladen und stellte sich in neuem Format vor. 2026 feiern die Wagner Festspiele in Bayreuth ihr 150-jähriges Jubiläum. Im Rahmen eines Projektes der Karlsruher Musikhochschule, initiiert von dem dort lehrenden Profes-



Studentin Claudia Péreira tritt in Bauschlott auf und wird vom Heilbronner Orchester begleitet.  
Foto: Eva Filitz

sor und Wagnerforscher Stephan Mösch und durch Vermittlung von Alois Seidlmeier, wurde die Idee eines gemeinsamen Konzertes umgesetzt. Seidlmeier begleitet neben seiner Professur seit vielen Jahren mit seinem Heilbronner Sinfonie-Orchester die GFG-Konzerte.

Wenn auch das Leitmotiv „Faszination Wagner“ war, so begeisterte sich das Publikum außer für Szenen aus Wagners „Die Meistersinger von Nürnberg“, „Parsifal“, „Tristan und Isolde“ auch für Arien und Werke von Carl Maria von Weber, Vincenzo Bellini und Hector Berlioz. In diese Werke, die Wagner prägten oder er Inspirator für andere war, führte Mösch ein: „Wagner hat seine Opern als Einheit durchkomponiert, den Texten mehr Bedeutung beigemessen und diese durch Leitmotive musikalisch herausgehoben und unterschied sich so vom bisherigen Opernschaffen“.

Die Überraschung des Abends bot das Gesangsensemble. Außer den beiden

jungen Gesangsstudenten der Karlsruher Musikhochschule, Mezzosopranistin Claudia Péreira und Bassbariton Junqian Chen, standen mit ihnen auf der Bühne ihre Lehrer: Christiane Libor, Sopran, Christian Elsner, Tenor, Hanno Müller-Brachmann, Bassbariton, und Friedemann Röhlig, Bass, – ein musikalischer Dialog der Generationen. Für ihre sensiblen und ausdrucksstarken Interpretationen wurden alle sechs vom Publikum gefeiert. Ausgezeichnet auch das Heilbronner Orchester, das unter dem engagierten Dirigat Seidlmeiers immer den richtigen Ton traf.

In der Gemeindehalle Ölbronn ehrte GFG-Präsident Thomas Kleinheinz die Solisten des Abends mit der Gottlob-Frick Medaille und überreichte diese an Claudia Péreira, Junqian Chen, Christian Elsner, Hanno Müller-Brachmann und Friedemann Röhlig. Christiane Libor wurde bereits 2018 ausgezeichnet und Stephan Mösch schon 2004.